

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EICHSTÄTT



BISTUM EICHSTÄTT

Diözese Eichstätt KdöR, Jugend, Burgstraße 8, 85072 Eichstätt

Fachbereich Jugend
Burgstraße 8
D-85072 Eichstätt

Tel. 08421 50-631

jugend@
bistum-eichstaett.de

20. März 2025

Liebe Ann-Kathrin,

lieber Tim, Florian und Michael,

liebe Jugendlichen in den BDKJ-Jugendverbänden und in den BDKJ-Dekanatsverbänden
im Bistum Eichstätt,

am 12.03.2025 erreichte uns Euer und Ihr „offener Brief“, adressiert an die Verantwortungs-tragenden im Bistum Eichstätt. Mit diesen Zeilen möchten wir Euch und Ihnen heute antwor-ten.

Wir bedanken uns für diese engagierte Rückmeldung. Zusätzlich gibt es die Online-Petition, die mit beachtlicher Unterschriftenzahl zeigt, wie vielen Menschen es wichtig ist, die Zukunft der Jugendarbeit in der Diözese Eichstätt zu unterstützen. Der offene Brief hat uns deutlich werden lassen, dass die Entscheidung zur Schließung der Kath. Jugendstellen, deren Mittei-lung am 5. und 6. Februar 2025 erfolgte, Verletzungen ausgelöst und viele überrumpelt hat. Wir können dies nachvollziehen und bedauern das. Wir verstehen, dass Euer und Ihr Wunsch, die Entscheidung der Schließung der Jugendstellen zurückzunehmen, eine von Herzen kommende Bitte ist. Und wir wissen, wie schmerzhaft es ist, diese Entscheidung zu akzeptieren. Dass diese Entscheidung große Ungewissheit und Zukunftsängste hervorruft, bedauern wir.

Wir möchten unsere Kommunikation an dieser Stelle nachbessern:

In den Kath. Jugendstellen wurde über viele Jahre hinweg von ehrenamtlichen und hauptber-uflichen Personen wertvolle Arbeit geleistet. In den letzten Jahren hat sich die Jugendarbeit verändert, frühere Angebote werden nicht mehr im gewohnten Umfang angenommen. Wir reagieren im Fachbereich Jugend auf diese Veränderungen und richten unsere Jugendpas-toral neu aus. Mit der Entscheidung zur Schließung der Kath. Jugendstellen verfolgen wir nicht das Ziel, die Jugendpastoral zu reduzieren, sondern sie umzustrukturieren. So sollen beispielsweise die Verwaltungstätigkeiten für die verschiedenen Jugendverbände an einem zentralen Ort (z.B. in einem Haus oder Büro der Jugendverbände) gebündelt werden, um Synergien herzustellen und dadurch auch Kosten im Bereich der Verwaltung einzusparen.

Konto
Diözese Eichstätt KdöR
IBAN DE48 7509 0300 0007 6012 47
BIC GENODEF1M05

Rechnungsanschrift
Diözese Eichstätt KdöR
Fachbereich Jugend
Burgstraße 8, 85072 Eichstätt

Im Fachbereich Jugend erleben wir, dass es zunehmend schwierig wird, vakante Stellen zu besetzen, weil geeignete Bewerbungen ausbleiben. Dieser Mangel an pastoralen und pädagogischen Fachkräften sowie die Sorge vor Überarbeitung der Mitarbeitenden macht eine Neuausrichtung notwendig. Die Nachfrage auf unser Angebot wird immer geringer: Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene, wie Jugendfestivals oder Gruppenleiter/-innenschulungen finden mancherorts mit geringer Teilnehmezahl statt oder müssen abgesagt werden. Wir erleben, dass es von Jahr zu Jahr herausfordernder wird, junge Erwachsene zu motivieren, die bereit sind, ihre Freizeit als ehrenamtliche Gruppenleiter/-in, als Jugendleiter/-in unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns über das Engagement in der verbandlichen Jugendarbeit und stellen gleichzeitig fest, dass Jugendliche ohne Verbandszugehörigkeit sich vor allem in den Pfarreien oder bei diözesanen Projekten und Veranstaltungen einbringen.

Die Entscheidung zur Schließung der Kath. Jugendstellen geht mit einem begleitenden Veränderungsprozess einher, in dem hauptberuflichen Mitarbeitenden neue Perspektiven in der Jugendpastoral angeboten werden. Dazu führen wir derzeit Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitenden und organisieren einen zweitägigen Workshop Ende des Monats, um gemeinsam Möglichkeiten für eine zukunftsfähige Jugendarbeit zu erarbeiten. Wir sind überzeugt, dass diese Neuausrichtung langfristig dazu beiträgt, Jugendlichen noch passgenauere und flexiblere Angebote zu machen. Ein Beispiel für diesen Wandel sind die Gruppenleiter/-innenschulungen für die Zielgruppe der nichtverbandlichen Jugendlichen. Eine Idee ist, diese zu einer gemeinsamen Schulung zusammenzuführen, verbunden mit optionalen „add-on“-Angeboten, die die Lebensfragen und Lebenswirklichkeiten der jungen Menschen aufgreifen.

Ein wichtiger Schwerpunkt wird weiterhin die Unterstützung der Jugendverbände sein. Dies bedeutet, dass Hauptberufliche weiterhin als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen in der kirchlichen Jugendverbandsarbeit zur Verfügung stehen, sie bei der Organisation und Durchführung von Projekten begleiten, fachliche Beratung anbieten und Engagement fördern.

Es wird weiterhin Räume und Orte in der Diözese Eichstätt geben, in und an denen sich junge Menschen treffen und begegnen können. Und selbstverständlich bleibt Euch und Ihnen hauptberufliches Personal erhalten, die weiterhin Euch und Sie auf dem Lebens- und Glaubensweg begleiten werden, Schulungen und Veranstaltungen anbieten und Gemeinschaft fördern.

Welche bisherigen, veränderten und/oder neuen Räume und Orte bleiben oder gefunden werden können, für welche Themenfelder auf Diözesanebene des Fachbereichs Jugend und in welchen Regionen hauptberufliches Personal eingesetzt werden kann, soll in den kommenden Wochen in den Gesprächen mit den Mitarbeitenden, in den Workshops mit den Hauptberuflichen im März und mit den Jugendlichen im Mai herausgearbeitet werden. Dabei gilt es, bestenfalls mehrere Optionen zu sammeln und diese in einem weiteren Schritt gemeinsam zu priorisieren, um diese Ideen, Wünsche und Vorschläge den Verantwortlichen für den Fachbereich Jugend und der Bistumsleitung zur Entscheidung vorzulegen.

Auch bei dem Zukunftswerkstatttag, der im September 2024 stattgefunden hat, war es uns wichtig, Wünsche und Erwartungen von Jugendlichen direkt zu hören. Die Zukunftswerkstatt steht dabei aber in keinem Zusammenhang mit der Entscheidung zur Schließung der Kath. Jugendstellen, sondern diente der inhaltlichen Neuausrichtung der gesamten Jugendpastoral im Bistum Eichstätt. Dieser Tag war ein Tag, bei dem wir von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst hörten, was diese von der Kirche erwarten und brauchen.

Mit diesem Antwortschreiben möchten wir nun die nächsten Schritte kommunizieren und Möglichkeiten der zukünftigen Partizipation erläutern:

Zunächst wird es einen zweitägigen Workshop mit den Hauptberuflichen geben, um gemeinsam zu erarbeiten, wie die Jugendpastoral mit einer verschlankten Verwaltung künftig ausgestaltet werden kann.

Eure und Ihre Forderung nach Partizipation ist absolut berechtigt und deswegen möchten wir am Samstag, den 24. Mai 2025 einen Workshop-Tag mit Jugendlichen gestalten, zu dem wir Euch und Sie bereits heute einladen wollen. An diesem Workshop-Tag möchten wir die Überlegungen und Optionen der Workshop-Tage des hauptberuflichen Personals vorstellen und Rückmeldung von Euch und Ihnen sowie weitere Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten sammeln, damit wir gemeinsam diesem Veränderungsprozess ein Gesicht geben.

Beide Workshops sind ergebnisoffen und sollen eine zukunftsfähige Ausrichtung der Jugendarbeit ermöglichen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen keine Entscheidungen getroffen werden.

Den Workshoptag der Jugend möchten wir gerne mit Euch und Ihnen, dem ehrenamtlichen Vorstand des BDKJ – zusammen mit der Referentin für kirchliche Jugendverbandsarbeit – bereits im April vorbereiten.

In den Kommentaren der Online-Petition haben wir von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie von Personen, die von ihren Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit aus früherer Zeit erzählen, gelesen, wie wertvoll für ihr persönliches Leben kirchliche Jugendarbeit und Jugendpastoral ist und war. Es ist unsere Aufgabe, diese beschriebenen Bedürfnisse nach Gemeinschaft und Heimat, Sicherheit und Halt, nach Orientierung, Ermöglichung von Glaubenserfahrungen, Schulungsinhalten- und angeboten, Formen der Persönlichkeitsentwicklung und des Angenommenseins, die Übernahme von Verantwortung, Diskussionen über Politik, Glaube und Gesellschaft und gemeinsame Momente der Hoffnung und Freude auch weiterhin zu ermöglichen. Wir möchten mit Euch und Ihnen diesen Veränderungsprozess gestalten und gemeinsam in die Zukunft gehen.

Wir freuen uns auf die Begegnung am kommenden Samstag bei der Frühjahrs-DV, wo wir die Gelegenheit haben, die offenen Fragen im gemeinsamen Gespräch zu klären.

Gerne könnt Ihr, können Sie, uns Ihre Anliegen schreiben an jugend@bistum-eichstaett.de.

Herzliche Grüße!



Bischof Gregor Maria Hanke OSB



Michael Alberter
Generalvikar



OR Dr. Benedikt Rodler
Leiter der Abteilung
Seelsorge und Evangelisierung



Sarah Hairbucher
Leiterin des Fachbereichs Jugend